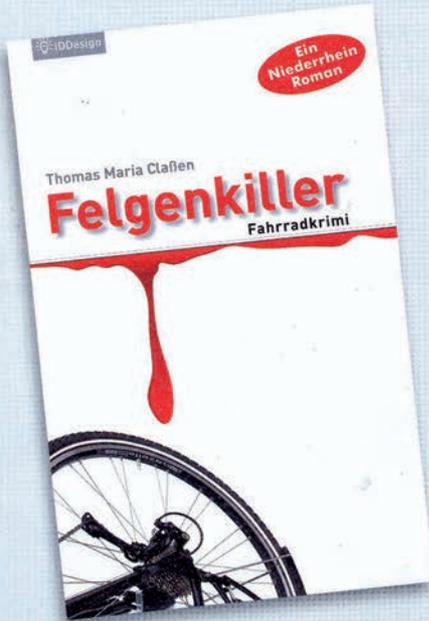




Aktiv Radfahren, Juni 2018



Buchtipp

Krimi für Radfahrer

Besonders für Fahrradfans vom Niederrhein ist dieser Krimi eine wahre Freude. Wir verlosen 5 Exemplare des Buchs an unsere Leser.

Alles beginnt mit einer sportlichen Radtour von Mani Hanrath und seinen Freunden. Doch dann stürzt einer der Mitfahrer tödlich und bald ist klar: Hier will einer den Radfahrern am Niederrhein schaden. Die Kriminalpolizei ermittelt in alle Richtungen, sogar Mani selbst wird verdächtigt ...

Thomas Maria Claßen erzählt in seinem Fahrradkrimi spannend bis zum Schluss. Damit auch Sie sich davon überzeugen können, verlosen wir fünf Exemplare des Buchs „Felgenkiller“. Die Teilnahme ist ganz einfach: Schicken Sie uns eine Mail mit dem Betreff „Fahrradkrimi“ und Ihrer vollständigen Adresse an gewinnspiel@bva-bikemedia.de. Einsendeschluss ist der 1. Juli 2018.

Thomas Maria Claßen: Felgenkiller

IDDesign, 3. Auflage 2017, Taschenbuch, 380 Seiten, 12 Euro

C'est la VIE, Juni 2018

Fahrradparadies Niederrhein

„Radeln für die Seele“

„Nicht ich habe die Touren im Detail geplant. Nein, die Strecken haben mich gefunden und geleitet zu den Ereignissen und Überraschungen auf und neben den Wegen,“ stellt Thomas Maria Claßen im Rückblick auf die Entstehung seines neuen Buches „Radeln für die Seele. Niederrhein“, fest. In den 15 ausgewählten Wohlfühl Touren, die herrliche Urlaubsmomente auf zwei Rädern garantieren, spiegelt sich diese wundervoll gelassene Herangehensweise wider. Da gibt es z.B. die Auszeit Touren mit unvergesslichen Naturerlebnissen wie in den Niersauen oder im Dämmerwald. Bei den Entschleunigungs-Touren, die durch den ländlichen Krefelder Norden oder die Limburger Maasduinen führen, bieten sich viele Gelegenheiten, an besinnlichen Ruheorten zu verweilen. Alle Wege haben eins gemeinsam: Sie sind einmalig schön und wunderbar entspannend!

Thomas Maria Claßen: Niederrhein. Radeln für die Seele,
Droste Verlag, 16,99 Euro, ISBN 9783770020584





Thomas M. Claßen tüftelte für sein gerade erschienenen Buch „Radeln für die Seele“ 15 Radtouren am Niederrhein aus. Hier fährt er durch das Naturschutzgebiet Droste Woy im Kreis Wesel.

FOTOS (5): A. GRUHN

Radfahrer mit Leib und Seele

Der Mönchengladbacher Thomas M. Claßen hat in einem Radführer 15 Routen am Niederrhein ausgetüftelt und ausprobiert. Auf 192 Seiten gibt es Erlebnisberichte, Streckenbeschreibungen und Tipps.

VON ANDREAS GRUHN

Die rot-weiße Schranke zieht einen Strich durch die grüne Landschaft, und das Schild dahinter ist nur mit Mühe zu lesen. Aber es zeigt eine klare Warnung: „Militärischer Bereich“. Thomas Claßen tritt in die Bremsen, seine Reifen schlittern etwas über den feuchten Waldboden, dann kommt er vor der Schranke zu stehen. Kann man seine Leser auf eine Radtour mit hohem Spannungsfaktor durch ein militärisch genutztes Gebiet schicken? „Besser nicht“, sagt sich Claßen. Und an dieser Stelle geht seine Tüftelei weiter. Wo soll's denn nun langgehen?

Der Mönchengladbacher Thomas Claßen ist begeisterter Radfahrer und Vorstandsmitglied im ADFC Mönchengladbach. Er ist ein Radfahrer, der sogar an kalten Novembermorgen in kurzer Hose in die Pedale tritt. Für das Buch „Radeln für die Seele“, das gerade im Droste Verlag erschienen ist, hat er 15 Touren zwischen 21 und 45 Kilometern Länge am gesamten Niederrhein von der Erft im Rhein-Kreis Neuss bis zum Rhein im Kreis Wesel zusammengestellt. Aus jeder Region am Niederrhein ist mindestens eine Route dabei. Der Start ist immer ein Parkplatz oder eine abgelegene Straße, wo das Auto problemlos und ohne Kosten ein paar Stunden stehen kann. Von dort aus gibt Claßen Übersichtskarten, Streckenprofile und GPS-Daten zum Download und Tipps zur Einkehr und Sehenswür-

digkeiten am Rand der Strecke. Davon gibt es rund um Bislich im Kreis Wesel reichlich, wie Claßen auf seiner Erkundungsfahrt feststellt.

Zuhause am Computer hat er sich die Idee für eine Route zusammengestellt. Jetzt an diesem kalten Novembermorgen probiert er sie aus.

Am Lenker gibt ihm sein iPhone den Weg vor, daneben ist eine Kamera montiert, mit der er die gesamte Fahrt filmt. Aus seinen Erinnerungen und dem Video schreibt er dann hinterher seinen Text. „Ich versuche bei allen Touren, Fahrten durch städtische Gebiete zu vermeiden“,

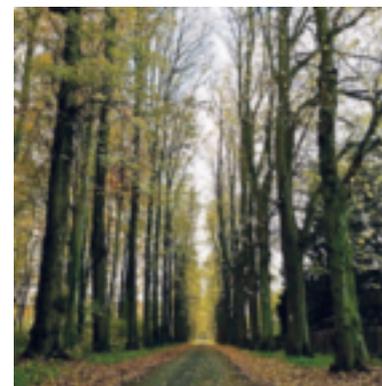
sagt Claßen. Seine Testfahrt durch den Kreis Wesel führt ihn vorbei an Schloss Diersfordt, durch die Rosenallee und an der Nabu-Naturarena vorbei, über den Damm durch die Rheinauen, vorbei an Obstbongerten („Ich wusste vorher gar nicht, was eigentlich ein Bongert ist“), zur

Obstkelterei in Hamminkeln und vielen weiteren Sehenswürdigkeiten. Bis an der Schranke zum militärischen Bereich Endstation ist. Nachher recherchiert er: Dort ist der Standortübungsplatz Wesel-Bislicher Wald, nur bedingt zur Durchfahrt geeignet. „So etwas kommt oft vor: Am Computer passt alles, und vor Ort stellt man dann fest, dass man einen anderen Weg suchen muss“, sagt Claßen. Also fährt er einen Teil des Weges zurück, biegt anders ab und fährt weiter durch unbekanntes Gelände, bis er ein paar Kilometer weiter wieder auf seine geplante Route trifft. „So funktioniert es auch“, sagt Claßen schließlich. Sein Smartphone hat den Umweg aufgezeichnet.

An diesem Novembermorgen dauert es sechs Stunden, bis Claßen zufrieden ist und an seinem Auto wieder angekommen ist. Die Route ist am Ende 30 Kilometer lang, führt über 166 Höhenmeter und dauert etwa zweieinhalb Stunden. Wirklich gefahren ist er aber ungefähr doppelt so viel. Genau 857 Kilometer Radtouren vereint das fertige Werk, auf den Erkundungstouren hat Claßen rund 1500 Kilometer zurückgelegt. „Aber jeder einzelne war mich ein Vergnügen“, sagt er, und sein Atem in der Luft kondensiert.



Bislich ist ein malerischer Ort im Kreis Wesel und liegt direkt am Rhein. Dort führt die Tour entlang der Rheinauen.



Ein Abstecher führt durch die Rosenallee in Bislich.



Thomas M. Claßen ist leidenschaftlicher Radfahrer und im ADFC aktiv.

Das Schild verkündet: „Militärischer Bereich“. Hier geht's nicht weiter.



Das Buch „Radeln für die Seele“ ist erschienen im Droste Verlag, Düsseldorf. 192 Seiten, 15 Wohlfühlouren mit GPS-Daten, Preis 16,99 Euro, ISBN: 978-3-7700-2058-4.



Radeln, schauen, wohlfühlen

Er ist Mönchengladbacher und Radfahrer aus Leidenschaft. Nach seinem Fahrradkrimi „Felgenkiller“ legt Thomas Maria Claßen jetzt mit „Radeln für die Seele. Niederrhein“ einen Radwanderführer mit Wohlfühlfaktor vor.

Mönchengladbach. Auszeit, Entschleunigung oder Erfrischung gefällig? Die 15 Radtouren, die Thomas Maria Claßen liebevoll ausgetüfelt hat, führen wahlweise zu inspirierenden Landschaften, besinnlichen Ruheorten oder kühlen Gewässern.

Eindrucksvoll bebildert, mit praktischen Karten und vielen Tipps zu Sehenswürdigkeiten und Gastronomie, bietet das Buch für jeden Radelfan und jede Stimmung die richtige Tour – von 21,6 bis 45,3 Kilometer reicht die Bandbreite.

„Die Seele brennt“ heißt nur eine der schönen Auszeitouren. „Von Mühlen geführt“ geht es vom Hardter Wald über den Naturpark Schwalm-Nette, den Beeckbach entlang,



Unterwegs mit Rad und Hund: Thomas Maria Claßen entdeckt die schönsten Routen am Niederrhein. Foto: Andreas Baum

zum Becker Flachsmuseum, vorbei am Borussia-Park und dem Hardter Ponyhof zurück zum Ausgangspunkt. Für die Tour gibt es drei Sterne beim Entspannungsfaktor und je fünf Sterne für Genuss und Romantik.

Mal den Rhein, mal die Niers, Schwalm oder Erft entlang – lebendig und detailliert beschreibt der Autor seine 15 Touren, die ohne genaue Planung entstanden sind, wie er sagt. „Die Strecken haben mich gefunden.“ Der Leser darf also gespannt sein, ob Claßens Strecken auch ihn finden. Ausprobieren lohnt sich.

Verlosung

- Der Droste Verlag und Extra-Tipp verlosen 3x „Radeln für die Seele“. Teilnahme per E-Mail mit dem Betreff „Radeln“ an redaktion@extra-tipp-moenchengladbach.de oder per Postkarte an Extra Tipp, Blumenberger Straße 143-145, 41061 Mönchengladbach. Einsendeschluss ist der 6. April. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



VERLOSUNGS-COUPON

GURU-VERLOSUNG APRIL 2018

- 3 Exemplare des Radwanderführers „Radeln Für die Seele. Niederrhein“
- 3 x 2 Karten für die spanische Version von Romeo y Julieta

Bitte kreuzen Sie den Gewinn an. Der Rechtsweg ist bei allen Verlosungen ausgeschlossen. Einsendeschluss: 3. April 2018

Teilnahmebedingungen:

Ihre personenbezogenen Daten, die Sie im Rahmen dieses Gewinnspiels angegeben haben, werden von uns und den betreffenden Firmen gespeichert und verarbeitet. Einer Nutzung oder Weitergabe Ihrer Adresse für Werbeinformationen der GURU Magazin GmbH und Anderer können Sie bei uns bzw. den betreffenden Firmen jederzeit widersprechen. Ich, als Teilnehmer am Gewinnspiel, erkläre mich damit einverstanden, dass meine Daten (Vor- und Nachname, Postleitzahl, Geburtsdatum und E-Mail-Adresse) gespeichert und für den GURU-Newsletter verwendet werden. Ich wurde darüber informiert, dass ich diese Einwilligung jederzeit gegenüber der GURU Magazin GmbH widerrufen kann. Eine Weitergabe der Daten an Dritte ist ausgeschlossen. Ich möchte gewinnen und stimme den Teilnahmebedingungen und Datenschutzinformationen zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vor- und Nachname

Straße

PLZ/Ort

Mailadresse

Datum, Unterschrift

Geburtsdatum

GURU Magazin GmbH, Heinz-Nixdorf-Straße 21, 41179 Mönchengladbach



Fahrradparadies Niederrhein

Radeln für die Seele

„Nicht ich habe die Touren im Detail geplant. Nein, die Strecken haben mich gefunden und geleitet zu den Ereignissen und Überraschungen auf und neben den Wegen,“ stellt Thomas Maria Claßen im Rückblick auf die Entstehung seines neuen

Buches „Radeln für die Seele. Niederrhein“ fest.

In den ausgewählten Strecken, die herrliche Urlaubsmomente auf zwei Rädern garantieren, spiegelt sich diese wundervoll gelassene Herangehensweise wider. Da gibt es die Auszeitouren mit unvergesslichen Naturerlebnissen wie in den Niersauen oder im Dämmerwald. Bei den Entschleunigungs-Touren, die durch den ländlichen Krefelder Norden oder die Limburger Maasduinen führen, bieten sich viele Gelegenheiten, an besinnlichen Ruheorten zu verweilen. Auf die belebende Wirkung des Wassers setzen die Erfrischungstouren an Rhein oder Nies, an Schwalm oder Erft. Alle Wege haben eins gemeinsam: Sie sind einmalig schön und wunderbar entspannend!

**3x Buch
zu gewinnen!**

Einfach Verlosungscoupon
mit Wunschgewinn auf S.60
ausfüllen.

Thomas Maria Claßen: Radeln für die Seele. Niederrhein,
Droste Verlag, 16,99 €, ISBN 978-3-7700-2058-4, 2018

Verlosung: Wir verlosen drei Exemplare „Radeln für die Seele“. Einfach Verlosungscoupon auf Seite 60 ausfüllen und Wunschgewinn ankreuzen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Wochenmagazin Moers, April 2018

Radeln für die Seele.

Wohlfühl Touren am Niederrhein - Mit Ruhe und Muße ans Ziel!

Blühende Felder, sich im Wind wiegende Bäume, sanft plätschernde Bäche, alte Streuobstwiesen - der Niederrhein ist für Fahrradfahrer eine wundervolle Wohlfühlregion!

Die einzigartige Landschaft in unserer Region bietet so viele natürliche Energiequellen: Mit Leichtigkeit erkundet man Wälder und Flüsse und viele Ruheorte laden dazu ein, einfach mal loszulassen.

Thomas Maria Claßen hat in seinem aktuellen Buch, „Radeln für die Seele. Wohlfühl Touren am Niederrhein“, 15 Radtouren zusammengestellt, die herrliche Urlaubsmomente auf zwei Rädern garantieren.

Da gibt es die Auszeit-touren mit unvergesslichen Naturerlebnissen, wie in den

Niersauen oder im Dämmerwald. Bei den Entschleunigungstouren, die durch den ländlichen Krefelder Norden oder die Limburger Maasdunen führen, bieten sich viele Gelegenheiten, an besinnlichen Ruheorten zu verweilen.

Auf die belebende Wirkung des Wassers setzen die Erfrischungstouren, am Rhein oder der Niers, an Schwalm oder Erft. Alle Wege haben eins gemeinsam: Sie sind einmalig schön und wunderbar spannend!

857 Kilometer
reines Vergnügen

Genau 857 Kilometer war Thomas Maria Claßen dafür unterwegs, „und jeder einzelne war mir ein Vergnügen“, sagt der radelbegeisterte Autor, der im Vorstand des ADFC Mönchengladbach und zudem Mitglied im Ver-



Thomas Maria Claßen stellt in seinem neuen Buch mit fünfzehn Wohlfühl-Radtouren viele weitere Anreize vor, den schönen Niederrhein per Rad zu erkunden.

Foto: Droste Verlag

GEWINNSPIEL

► Das Wochen-Magazin verlost drei Bücher „Radeln für die Seele. Wohlfühl Touren Niederrhein“ von Thomas Maria Claßen. Wer gewinnen möchte, ruft bis Freitag, 4. Mai, 24 Uhr, unsere Hotline unter der Telefonnummer 01378/ 90 69 83 an (50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobil-

funktarif höher) und nennt das Stichwort „Radeln für die Seele“. Die Gewinner werden von uns informiert und können sich ihr Buch in unserem Leserladen am Königlichen Hof in Moers, Homberger Straße 2-4, abholen.

Viel Glück!

band Deutscher Sportjournalisten e. V. ist.

Sein Radfahrer macht Lust, auf's Fahrrad zu steigen und sich auf einer der zwischen 21 und 45 Kilometer langen Runtouren zu erholen.

Das detaillierte Rundumsorglos-Paket enthält darüber

hinaus Übersichtskarten und Streckenprofile, GPS-Daten zum Download sowie Tipps zur entspannten An- und Abreise, zur genussvollen Einkehr - oft mit Fokus auf heimische Produkte - sowie zu Sehenswertem am Wegesrand.

HINDENBURGER

DIE BESTEN SEITEN UNSERER STADT

+++ IHR GRATIS-EXEMPLAR +++
ZUM MITNEHMEN

STADTLIBEN



FOTO: DROSTE VERLAG

Thomas Maria Claßen

Radeln für die Seele.

Niederrhein Wohlfühltouren

192 Seiten, Klappenbroschur

ISBN 978-3-7700-2058-4 (Droste Verlag)

Mit GPS-Daten

€ (D) 16,99

Im Einklang mit der Natur die Seele baumeln lassen

RADFAHREN UND DURCHATMEN AM NIEDERRHEIN

Blühende Felder, sich im Wind wiegende Bäume, sanft plätschernde Bäche, alte Streuobstwiesen – der Niederrhein ist für Fahrradfahrer eine einzigartige Wohlfühlregion! Das zeigt sich besonders schön in dem Radwanderführer Radeln für die Seele. Niederrhein, für den Thomas Maria Claßen 15 Wohlfühltouren zusammengestellt hat. Genau 857 Kilometer war er dafür unterwegs, „und jeder einzelne war ihm ein Vergnügen“.

Claßens Begeisterung spiegelt sich in den ausgewählten Strecken, die herrliche Urlaubsmomente auf zwei Rädern garantieren: Da gibt es die Auszeitouren mit unvergesslichen Naturerlebnissen, in den Niersauen oder Entschleunigungstouren, die durch den ländlichen Krefelder Norden oder die Limburger Maasduinen führen. Auf die belebende Wirkung des Wassers setzen die Erfrischungstouren, am Rhein, Nies, Schwalm oder Erft. Alle Wege habe eins gemeinsam: Sie sind einmalig schön und wunderbar entspannend! Doch die Auszeit vom stressigen Alltag beginnt nicht erst beim Radeln, sondern schon mit dem ersten Blick ins Buch. Viele oft großformatige Fotos und das farbenfrohe Layout des Radführers laden zum Schmökern ein und machen Lust, aufs Fahrrad zu steigen und sich auf einer der zwischen 21 und 45 Kilometer langen Rundtouren zu erholen. Das Rundum-sorglos-Paket

enthält darüber hinaus Übersichtskarten und Streckenprofile, GPS-Daten zum Download sowie Tipps zur entspannten An- und Abreise, genussvollen Einker und zu Sehenswertem am Wegesrand.

Die Touren:

- Durch Reichswald und Niersauen
- Zwischen Altrhein und Flussmarschen
- Zum Bongert in der Hansestadt
- Durch den Dämmerwald zur Femeiche
- Von Mühlen geführt zum Mythospark
- Im ländlichen Krefelder Norden
- In die Limburger Maasduinen
- Am Wesel-Datteln-Kanal entlang
- Zu den Terrassen von Kamp
- Auf Bahntrassen und an der Niers
- In die Schwalmauen
- An Erft, Rhein und Norfbach
- Neben Niers, Nordkanal und Netteseen
- Zu den Rheinauen um Bislich
- Ins Winterswicker Feld

RADELN FÜR DIE SEELE

Blühende Felder, sich im Wind wiegende Bäume, sanft plätschernde Bäche, alte Streuobstwiesen – der Niederrhein ist für Fahrradfahrer eine einzigartige Wohlfühlregion! Das zeigt sich beson-

ders schön in dem Radwanderführer „Radeln für die Seele. Niederrhein“, für den **Thomas Maria Claßen** 15 Wohlfühl Touren zusammengestellt hat. Genau 857 Kilometer war er dafür unterwegs, „und jeder einzelne war mir ein Vergnügen“. Claßens Begeisterung spiegelt sich in den ausgewählten Strecken, die herrliche Urlaubsmomente auf zwei Rädern garantieren: Da gibt es die Auszeit Touren mit unvergesslichen Naturerlebnissen, wie in den Niersauen oder im Dämmerwald. Bei den Entschleunigungstouren, die durch den ländlichen Krefelder Norden oder die Limburger Maasduinen führen, bieten sich viele Gelegenheiten, an besinnlichen Ruheorten zu verweilen. Auf die belebende Wirkung des Wassers setzen die Erfrischungstouren, am Rhein oder an der Nies, an Schwalm oder Erft. Alle Wege haben eins gemeinsam: Sie sind einmalig schön und wunderbar entspannend! Doch die Auszeit vom stressigen Alltag beginnt nicht erst beim Radeln, sondern

schon mit dem ersten Blick ins Buch. Viele oft großformatige Fotos und das farbenfrohe Layout des Radführers laden zum Schmökern ein und machen Lust, aufs Fahrrad zu steigen und sich auf einer der zwischen 21 und 45 Kilometer langen Rundtouren zu erholen. Das Rundum-sorglos-Paket enthält darüber hinaus Übersichtskarten und Streckenprofile, GPS-Daten zum Download sowie Tipps zur entspannten An- und Abreise, genussvollen Einkehr – oft mit Fokus auf heimische Produkte – und zu Sehenswertem am Wegesrand. Thomas Maria Claßen stellt im Rückblick fest: „Nicht ich habe die Touren im Detail geplant. Nein, die Strecken haben mich gefunden und geleitet zu den Ereignissen und Überraschungen auf und neben den Wegen.“

**Radeln für die Seele. Niederrhein ist im Droste Verlag erschienen und kostet 16,99 Euro.
ISBN 978-3-7700-2058-4**





Ausgabe 6 Dezember 2017

Mörderische Radtour

Fahrradkrimi. Stoff zum Schmökern für Krimi- und Fahrradfans: Auf einer Gruppenradtour ereignet sich ein mysteriöser Unfall, und in der Folge kommen mehrere Radfahrer im niederrheinischen Städtchen Graevenhorst zu Tode. Dezimiert da ein Wahnsinniger die Fahrradfahrer der Stadt? Die Kriminalpolizei ermittelt in alle Richtungen. Mittendrin Manfred Hanraths, bei dessen Tour der erste Mord passiert. Auch Manfred wird verdächtigt und recherchiert selbst. Was ist da los? Autor von „Felgenkiller“ ist Thomas Maria Claßen, Vorstandsmitglied des ADFC Mönchengladbach. Erhältlich im Buchhandel für 12 Euro.



Wir verlosen je 5 Exemplare für originelle Weihnachtswünsche! Schreibt **bis 31.12.2017** an radwelt@adfc.de!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VERLOSUNG

Erfindergeist

Wie Karl Drais das Fahrrad erfand. Zum Abschluss des Fahrradjubiläumsjahres darf natürlich eine Lektüre über die beste Erfindung der Welt nicht fehlen: 1817 fuhr Karl Drais, studierter Forstlehrer und damals noch Freiherr, auf einem bisher nie gesehenen Fuhrwerk aus Mannheim hinaus. Zum 200-jährigen Jubiläum des Fahrrads präsentiert der Drais-Biograph Hans-Erhard Lessing seine Erkenntnisse über die erstaunliche Karriere dieser Mobilitätsidee, bevor Fahrverbote und die aufkommende Eisenbahn dem Fortschritt zunächst ein Ende setzten.

INFO: <http://derkleinebuchverlag.de/>



13.12.2017

Gesamtausgabe für Moers,
Neukirchen-Vluyn, Kamp-Lintfort
und Rheinberg

„Felgenkiller“

Der erste deutschsprachige Fahrradkrimi

Im Jahr des Fahrrads geht jetzt der erste deutschsprachige Fahrradkrimi „Felgenkiller“ schon in die dritte Auflage (2.001-3.000). Wenn ein Buch so gut ankommt, muss es Gründe dafür geben. Vermutlich liegt es nicht nur daran, dass wir Niederrheiner im Allgemeinen begeisterte Radfahrer sind.

Morde wühlen den Niederrhein auf

Morde wühlen den Niederrhein auf. Während einer Radtour stirbt ein unbekannter Mitfahrer nach einem mysteriösen Unfall im Wald. In den Tagen danach sterben weitere Menschen. Immer waren sie mit dem Rad unterwegs. Dezimiert da ein Wahnsinniger die Fahrradfahrer der Stadt?

Kriminalpolizei ermittelt

Die Kriminalpolizei ermittelt in alle Richtungen. Mittendrin Manfred (Mani) Hanraths, bei dessen Tour der erste Mord passiert. Auch Manfred wird verdächtigt und recherchiert bald selbst. Spannende Wendungen, eine überraschende Auflösung und viele kleine Geschichten, die so in jeder Stadt - nicht nur am Niederrhein - passieren können.

Der Autor, Thomas Maria Claßen, ist in seiner Freizeit gerne mit dem Fahrrad am Niederrhein und in der niederländischen Provinz Limburg unterwegs. Er ist

Mitglied im VDS Verband Deutscher Sportjournalisten e. V. und im Vorstand des ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. in Mönchengladbach.



Debut-Roman von Thomas Maria Claßen, der im April erschienen ist. Foto: privat

GEWINNSPIEL

- Das Wochen-Magazin verlost fünf Exemplare des Fahrradkrimis „Felgenkiller“ von Thomas Maria Claßen. Wer gewinnen möchte, sendet bis kommenden Montag, 18. Dezember, 12 Uhr, eine E-Mail mit dem Betreff „Felgenkiller“ an redaktion@wochenmagazin-moers.de. Die Gewinner werden von uns informiert und können ihr Buch im Leserladen des Wochen-Magazins in Moers abholen. Wie immer entscheidet das Los. Viel Glück!



Dezember 2017



Weihnachtsverlosung

Felgenkiller



Fahrradkrimi

**5x Krimi-Buch
zu gewinnen!**Einfach Verlosungscoupon
mit Wunschgewinn auf S.60
ausfüllen.

Der erste deutsche Fahrradkrimi und
Niederrheinroman „Felgenkiller“ wird zum
dritten Mal aufgelegt.

Manfred (Manni) Hanraths lebt in der Großstadt
Grawenhorst am schönen Niederrhein. Jede Woche führt er eine
sportliche Radtour durch Wald und Feld. An diesem Mittwoch fährt
ein Neuer mit und stirbt nach einem mysteriösen Unfall im Wald.

In den Tagen danach sterben weitere Menschen. Immer waren sie
mit dem Rad unterwegs. Dezimiert da ein Wahnsinniger die Fahr-
radfahrer der Stadt? Die Kriminalpolizei ermittelt in alle Richtungen.
Auch Manfred wird verdächtigt und beginnt zu recherchieren.

Der Autor Thomas Maria Claßen ist
in seiner Freizeit selbst gerne mit
dem Fahrrad am Niederrhein und
in der niederländischen Pro-
vinz Limburg unterwegs. Er
ist Mitglied im Vorstand des
ADFC - Allgemeiner
Deutscher Fahrrad-Club
e.V. - in Mönchen-
gladbach und dort
auch als Tourenlei-
ter aktiv.



Taschenbuch, 308 Seiten, 12 Euro
ISBN 978-3-9611123-1-9

Verlosung:

Wir verlosen 5 Exemplare des Niederrheinkrimis „Felgenkiller“.

Einfach Verlosungscoupon auf Seite 60 ausfüllen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



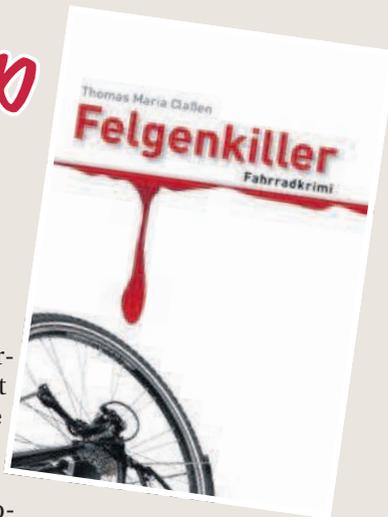
Ihre Anzeigenzeitung am Mittwoch

WOCHENTIP

Nr. 47 · Mittwoch, 22. November 2017

Buchtipps

Thomas Maria Claßen: Felgenkiller



Seit 200 Jahren gibt's das Fahrrad. Doch erst jetzt kommt der erste deutschsprachige Fahrradkrimi heraus. „Felgenkiller“ heißt der von Thomas Maria Claßen verfaßte Roman.

Morde wühlen den Niederrhein auf. Während einer Radtour stirbt ein unbekannter Mitfahrer nach einem mysteriösen Unfall im Wald. In den Tagen danach sterben weitere Menschen. Immer waren sie mit dem Rad unterwegs. Dezi miert da ein Wahnsinniger die Fahrradfahrer der Stadt? Die Kriminalpolizei ermittelt in alle Richtungen. Mittendrin Manfred (Manni) Hanraths, bei dessen Tour der erste Mord passiert. Auch Manfred wird verdächtigt und recherchiert bald selbst. Spannende Wendungen, eine überraschende Auflösung und viele kleine Geschichten, die so in jeder Stadt nicht nur am Niederrhein passieren können. Der Autor, Thomas Maria

Claßen, ist in seiner Freizeit gerne mit dem Fahrrad am Niederrhein und in der niederländischen Provinz Limburg unterwegs. Er ist Mitglied im VDS Verband Deutscher Sportjournalisten e.V. und im Vorstand des ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club e.V. in Mönchengladbach. Das Buch erscheint bei iDDesign und ist im Buchhandel erhältlich.

Der Wochentip verlost fünf Exemplare von Claßens Fahrradkrimi. Wer gewinnen will, ruft bis Sonntag, 26. November, 18 Uhr, unsere Gewinnhotline, Telefon 01379/884 418 an (legion, 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden benachrichtigt.





RADtouren

Das Radreise-Magazin

Online

August 2017

Thomas Maria Claßens Roman „Felgenkiller“ ist nach Angaben des **Autors** Deutschlands erster Fahrradkrimi und spielt in der niederrheinischen Radlerszene. Wer schon einmal Radtourenleiter war, insbesondere beim ADFC, fühlt sich sofort eins mit dem Protagonisten Manfred Hanrath – und taucht unmittelbar ein in die Handlung.

Klar bei einem Krimi – am Anfang steht ein Mord. Und der berührte mich beim Lesen sehr persönlich, denn dessen spezifische Umstände habe ich schon einmal hautnah – im wahrsten Sinne des Wortes – erlebt. Zum Glück kam es damals weder zum Mord noch zu einem größeren Schaden, aber das erzähle ich dem Autor mal persönlich bei einem Glas Bier, denn wir wollen ja hier nicht die Mordfälle im Voraus schildern.

Sehr vertraut empfand ich dann das Navigationsmilieu in Claßens Krimi. Genau das, was ich immer mache und viele andere auch: eine Radtour im Internet planen und dann aufs Smartphone oder GPS-Gerät packen. Insbesondere ADFC-Aktive werden sich in dieser Lektüre zuhause fühlen, weil ihre Welt hier immer wieder angesprochen wird, von der Fahrradkodierungsaktion bis zu den obligatorischen Teilnehmerlisten bei Radtouren, „weil der Verband es braucht“.

Claßens Held zeigt sich aber längst nicht immer ADFC-konform. Wunderbar: ein Tourenleiter, der sein Rad nie putzt. Vor allem, der seine Touren gar nicht persönlich abradelt, sondern sie am PC vorbereitet und sich dann vom Smartphone führen lässt! Er wäre beim realen ADFC-Tourenleiterseminar sofort durchgefallen.

Doch er beherrscht auch sein Handwerk. Denn er erklärt dem Kommissar, was ein gpx-Track ist, während der nicht mal mit seinem Handy umgehen kann. Auch weitere aktuelle Fahrradtechnik kommt noch zum Einsatz. Aber vor allem ist der „Felgenkiller“ eines: spannend. Das Buch zog mich – eigentlich ein bekennender Nicht-Krimi-Leser – so in den Bann, dass ich es als einzige Lektüre mit auf meine einwöchige Bike-Packing-Tour nahm.

Fazit: „Felgenkiller“ ist ein Muss für alle fahradaffinen Krimi-Fans – und solche, die sich begeistern lassen.

Felgenkiller“ erscheint bei iDDesign und ist im Buchhandel erhältlich. Taschenbuch, 308 Seiten, EUR 12,00, ISBN 978-3-9611123-1-9, www.felgenkiller.de



Der Krimi als einzige Lektüre auf einwöchiger Biketour. Bild: Froitheim



DAS FAHRRADMAGAZIN

Trekkingbike

August 2017



Mörderisch

...geht's zu im Krimi „Felgenkiller“. Drei Morde geschehen kurz nacheinander im niederrheinischen Kleinstädtchen Grawenhorst. Alle Opfer waren als Radfahrer unterwegs und hatten jeweils mit dem örtlichen ADFC

zu tun. Gibt es einen fahrradhassenden Serienmörder? Treffend beobachtet, und mit viel Lokalkolorit zeichnet Sportjournalist, Autor und ADFC-Mitglied Claßen das lebendige Panorama einer deutschen Kleinstadt, inklusive realitätsnah skizzierter Ausflüge in die Regionalpolitik, örtliches Vereinsleben und die lokale Gastronomie. Dass die Mordfälle zusammenhängen und am Ende natürlich auch ein Täter feststeht, ist für einen Krimi nicht ungewöhnlich. Wie detailreich, interessant und glaubwürdig Claßen jedoch seine Charaktere und insbesondere die lokale Fahrrad-Szene schildert, trägt viel zu einem rasanten, hoch spannenden Leserlebnis bei. **Felgenkiller**; Thomas M. Claßen; 309 S.; iD Design; ISBN 978-3-9611123-1-9; 12 Euro

Bike & Travel

Das Magazin für Radreisen

Ausgabe 5/2017 August

Buch-Tipp

Fahrradkrimi: Felgenkiller



Mehrere Morde wühlen den Niederrhein auf. Während einer Radtour stirbt ein unbekannter Mitfahrer nach einem mysteriösen Unfall im Wald. In den Tagen danach sterben weitere Menschen. Immer waren sie mit dem Rad unterwegs. Dezimiert da ein Wahnsinniger die Fahrradfahrer der Stadt? Die Kriminalpolizei ermittelt in alle Richtungen. Mittendrin Manfred (Manni) Hanraths, bei dessen Tour der erste Mord passiert. Auch Manfred wird verdächtigt und beginnt zu recherchieren. (»Felgenkiller«; iDDesign; ISBN 978-3-9611123-1-9; 12 Euro). Der Autor Thomas Maria Claßen ist in seiner Freizeit selbst gerne mit dem Fahrrad am Niederrhein und in der niederländischen Provinz Limburg unterwegs.

Die liebsten Krimis der Leser

Viele Leser sind unserem Aufruf gefolgt und haben ihre Favoriten genannt. Eine Auswahl:



Maarten 't Hart:
„Die Netzflickerin“,
Piper, 448 S.,
12 Euro

empfohlen von
Rainer Pense

Michael Hjorth,
Hans Rosenfeldt:
**„Der Mann, der
kein Mörder
war“**, Rowohlt,
624 S., 9,99 Euro
empfohlen von
Dorothea Märker

Thomas Krüger:
**„Erwin, Mord
und Ente“**,
Heyne,
304 S., 9,99 Euro
empfohlen von
Christina Hövels-
Henrichs



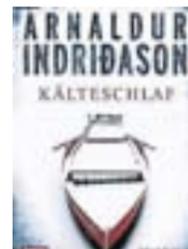
Thomas Maria
Claßen: **„Felgen-
killer“**, Nova MD,
309 S., 12 Euro
empfohlen von
Michael Meurer
und Johannes
Bergmann

Friedrich Ani:
**„Die Erfindung
des Abschieds“**,
Knauer, 464 S.,
10,99 Euro

empfohlen von
Martina Kruse

Frederick Forsyth:
„Der Schakal“,
Piper, 448 S.,
10,99 Euro

empfohlen von
Horst Draheim



Arnaldur
Indridason:
„Kälteschlaf“,
Bastei-Lübbe, 380
Seiten, 9,99 Euro
empfohlen von
Klaus
Werner Wirtz

Agatha Christie:
„Alibi“, Atlantik,
288 S., 10 Euro

empfohlen von
Dagmar Klauack

Marie Hermanson:
„Himmelstal“,
Insel, 429 S., 9,99
Euro

empfohlen von
Angela de Schmidt

Gisa Pauly:
**„Die Tote am
Watt: Ein Sylt-
Krimi“**, Piper,
368 S., 9,99 Euro
empfohlen von
Annemarie
Eberhardt

Daphne du
Maurier:
„Rebecca“,
Insel, 524 S.,
12 Euro

empfohlen von
Gerd Luberichs

Elisabeth
Herrmann:
**„Das Dorf der
Mörder“**,
Goldmann, 512 S.,
9,99 Euro
empfohlen von
Ulrich Seibring

Jean-Luc
Bannaec:
**„Bretonische
Verhältnisse“**,
Kiwi, 304 S.,
14,99 Euro
empfohlen von
Hartmut Otremba

Volker Klüpfel und
Michael Kobr:
„Milchgeld“,
Piper, 309 S.,
9,99 Euro

empfohlen von
Christel Tenelsen

Janet Clark:
**„Black Memo-
ry“**, Heyne, 384 S.,
12,99 Euro

empfohlen von
Kristin Schmidt-
Giegel

Volker Kutscher:
**„Die Akte
Vaterland“**, Kiwi,
576 S., 9,99 Euro

empfohlen von
Herbert Fritz

Fred Vargas:
**„Fliehe weit und
schnell“**, Aufbau,
399 S., 10,99 Euro

empfohlen von
Dorothee Bran-
denstein

Silvia Kaffke:
**„Das rote Licht
des Mondes“**,
Rowohlt, 512 S.,
nur gebraucht
empfohlen von
Ute Straberg-Val-
lentin

Luis Sellano:
**„Portugie-
sisches Erbe“**,
Heyne, 368 S.,
14,99 Euro

empfohlen von
Petra Schmitz

Petros Markaris:
**„Hellas Chan-
nel“**,
Diogenes, 464 S.,
13 Euro

empfohlen von
Ingeborg Heinze

Tess Gerritsen:
„Totenlied“,
Limes, 320 S.,
14,99 Euro

empfohlen von
Ursula Sommer

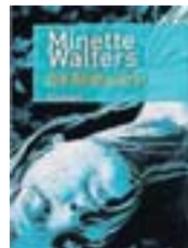
Andreas Gruber:
„Todesfrist“,
Goldmann, 432 S.,
9,99 Euro

Peter Robinson:
**„Verhängnisvol-
les Schweigen“**,
Ullstein, 400 S.,
nur gebraucht

empfohlen von
Arnold Küsters

Hans Werner
Kettenbach:
**„Die Konkurren-
tin“**, Diogenes,
528 S., 11,90 Euro

empfohlen von
Gerd Palmersheim



Minette Walters:
**„Die Bild-
hauerin“**,
Goldmann, 416 S.,
nur gebraucht

empfohlen von
Karola Müller

Anne George:
**„Mörderische
Familienbande“**,
dtv, 432 S., 9,95
Euro

empfohlen von
Magdalene Gilles



Kate Brady:
„Puppengrab“,
Droemer/Knauer,
455 S., 9,99 Euro

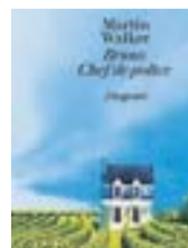
empfohlen von
Marianne
Gerritzen

Horst Eckert:
„Wolfsspinn“,
Wunderlich,
496 S., 10,99 Euro

empfohlen von
Angelika Kuphal

Truman Capote:
„Kaltblütig“,
Rowohlt, 480 S.,
9,99 Euro

empfohlen von
Dirk Urstadt



Martin Walker:
**„Bruno, Chef de
police“**,
Diogenes, 448 S.,
12 Euro

empfohlen von
Elke Knepper

GASTBEITRAG ZUR HEIMAT-SERIE

Meine Heimat Hermges

Thomas M. Claßen, Vorstandsmitglied des ADFC Mönchengladbach, wuchs haarscharf an der ehemaligen Stadtgrenze zwischen Mönchengladbach und Rheydt auf. Der Krimiautor („Felgenkiller“) erinnert sich an seine Kindheit und Jugend.

VON THOMAS M. CLASSEN

In meiner ältesten Erinnerung an meine Heimat auf der oberen Webschulstraße fahre ich auf Rollschuhen, die noch mit eisernen Klammern an meinen Schuhen hingen, in rasendem Tempo den Bürgersteig herab, greife unten mit einer Hand das Straßenschild und schaffe so eine scharfe Linkskurve in die noch heute schönste Allee der Stadt.

Da war ich wohl so sieben oder acht und bin aufgewachsen, wo heute mehr und mehr der Campus der Hochschule entsteht. Das war die Zeit, in der die nahe Stadtgrenze zu Rheydt für uns Kinder eine gefährliche Zone war, weil diesseits oder jenseits der Zonengrenze wurde möglicherweise verhaun, wer auf der falschen Seite wohnte.

Die verschlungenen Gänge und Räume der alten Webschule waren unser Spielplatz, mein bester Freund, der Sohn des Hausmeisters, lebte in dem wunderschönen Eckhaus, das noch heute das Entree der Straße prägt. Auf der anderen Seite der Allee, wo heute der Fachbereich 08 sein stattliches Domizil hat, lag unsere Wildnis, der äußerste Bereich des alten Gartens, der zu Beginn der sechziger Jahre schon verlassen und für uns Kinder streng verboten war. Doch von der früheren Landwirtschaftsschule gelangten wir stets ungestört auf das naturbelassene Gelände, bauten dort Baumhäuser, als der Terminus Abenteuerspielplatz noch nicht im Duden stand, oder zündelten ohne Zündhölzer nach der höchst mühsamen Karl-May-Methode. Aus heutiger Sicht, war es dort wie gemalt für einen neuen Margarethengarten.

Wenige Jahre später, da war ich 15, löste sich die Stadtgrenze für mich in Wohlgefallen auf und ich habe sie seitdem nie mehr wirklich wahrgenommen und verstanden. Meine Freunde besuchten da längst das „Hugo“ und ich die Realschule an der Volksgartenstraße. Kulturell war ich in dieser Zeit eher Rheydter. Helmut Jansens Le Cochon mit dem



Der zehnjährige Thomas M. Claßen in der Wildnis, wo heute der Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Niederrhein steht, im Hintergrund der denkmalgeschützte Teil des Polizeipräsidiums.

FOTO: T. CLASSEN

legendären Altgläser-jonglierenden Carlo, der später das Canapé am Alten Markt übernahm, war unser Wohnzimmer, auch wenn diesen Ausdruck für eine Stammkneipe damals noch niemand kannte.

Mein Zuhause blieb lange diese Webschulstraße, auch weil meine älteren Geschwister früh ausgingen

und mir die Mansarde mit eigenem Eingang über der Wohnung der Eltern überließen. Der Standort war perfekt gelegen, hoch über und gegenüber der damaligen Textilerkantine, wo in jener Zeit die anerkannt besten Feten der Stadt stiegen. Da wurde es regelmäßig laut, ich konnte nicht schlafen und war bald steti-

ger Gast dieser wunderbaren Szene, obwohl ich nie studiert habe auf der anderen Straßenseite, die da schon Textiliengelehrte hieß.

In der nahen St.-Josefs-Kirche diente ich bei unzähligen Messen und daneben wo heute das Lakum der Hochschule residiert, gab es unseren Jugendclub 35, wo wir anfangs

beteten und bastelten und später wild feierten, nach offizieller Lesart ohne Alkohol. An meinem 18. Geburtstag hatte ich den Führerschein in der Tasche und schrottete wenig später meinen ersten Käfer am Schaukasten der Kirche. Pastor Hüppgens stürzte aus der Tür, ärgerte sich lauthals über die regelmäßigen Kurvenraser, erkannte dann mich und verschluckte sich fast an seinem empörten „Thomas?“.

Ende der siebziger Jahre beendete ich mein erstes Leben bei der Sparkasse, wechselte an die FOS12 der Kaufmännischen Schulen bei Klassenlehrer Norbert (Noppes) von der Bank und wohnte immer noch bei meinen Eltern. Nach zwei Wochen, ich war da schon stolze fünfundzwanzig, weckte mich mein Vater am frühen Nachmittag und fragte, ob ich denn keine Hausaufgaben machen müsse. Keine zwei Wochen später floh ich in meine erste eigene Wohnung an der Buscherstraße; meine Eltern schenkten mir zum Auszug eine Waschmaschine.

Wenn mich heute jemand fragt, wo ich meine Wurzeln sehe, so nenne ich immer den Teil meiner Heimatstadt vom Buscherplatz bis zur Webschulstraße. Und das einzige, was ich den Müttern und Vätern der kommunalen Neugliederung von 1975 wirklich übel nehme, ist, dass sie mein „Hermges“ im offiziellen Stadtplan getilgt haben.



Thomas M. Claßen ist Vorstandsmitglied des ADFC Mönchengladbach und Autor des Krimis „Felgenkiller“.



Beitrag vom 24.04.2017, 3:20 min

[ansehen](#)

DAS STADTFERNSEHEN



Beitrag vom 13.04.2017, 1:43 min

[anhören](#)

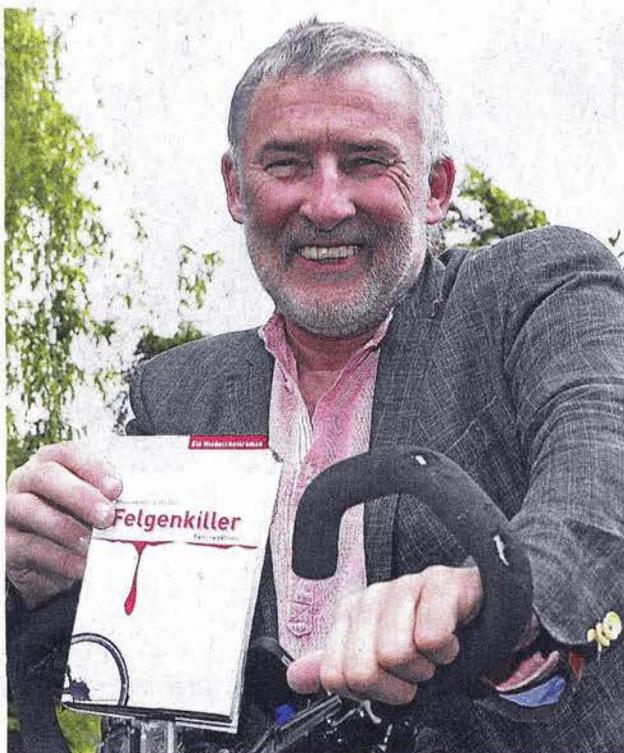
Killt da ein Irrer die Radler?

Dass am Niederrhein „mysteriöse Fahrradmorde“ die Menschen in Atem halten, daran ist die Frau von ADFC-Vorstand Thomas M. Claßen nicht so ganz unschuldig. Margit Claßen hatte die Idee zum ersten deutschen Fahrradkrimi und ihr Mann ist mit dem Schreiben ganz schön in die Pedale getreten. Pünktlich zum 200. Jubiläum des Fahrrads und zur Tour de France in Mönchengladbach hat er sein hochspannendes Debüt hingelegt – entstanden in sechseinhalb Wochen.

von Ulrike Mooz

Mönchengladbach. Die ersten 18 Seiten hat Thomas Maria Claßen in der Nacht vom 23. August geschrieben. Und danach gab es kein Halten mehr, so als wenn der Krimi schon immer in ihm gelauert hätte. „Felgenkiller“, das Erstlingswerk des Mönchengladbachers, ist in nur sechseinhalb Wochen entstanden und wie der Zufall es will, ist es Deutschlands erster Fahrradkrimi und kommt jetzt unmittelbar vor dem 200. Geburtstag des Fahrrads und pünktlich vor dem Debüt der Tour de France in Mönchengladbach auf den Markt.

Vier Worte seiner Frau Margit brachten das Rad ins Rollen: „Das kannst Du auch.“ Dem Werbe- und Marketingfachmann war nämlich ein Reiterkrimi auf den Schreibtisch geflattert. Als er einwandte, was für eine Art Krimi er denn schreiben solle, hatte seine Frau auch wieder den naheliegendsten Vorschlag:



Thomas Maria Claßen hat Deutschlands ersten Fahrradkrimi „Felgenkiller“ geschrieben. Foto: Isabella Raupold

Einen Fahrradkrimi natürlich, schließlich ist Claßen seit langem als Kämpfer für eine fahrradfreundliche Stadt bekannt und zudem Vorstand im ADFC.

„Der Krimi ist ein bisschen autobiografisch“, verrät Claßen, aber nicht wirklich ernsthaft. Die Mordserie an Radfahrern beginnt bei einer geführten Tour, wie Claßen sie auch über den ADFC anbietet. Der Führer heißt Manfred (Manni) Hanraths und in seiner Gruppe ist ein Neuer, der ein bisschen nervt – bevor er quasi in der nächsten Kurve das Zeitliche segnet. Und er bleibt nicht der letzte. Killt da ein Irrer die Radler im fiktiven Städtchen Grawenhorst am Niederrhein?

Thomas M. Claßen ist zwar von Berufs wegen als Autor nicht ungeübt, aber Krimis hat er noch nicht geschrieben. Und der erste ist ihm gleich ganz schön spannend gelungen. Doch die meiste Arbeit begann für ihn eigentlich erst nach dem Schreiben. Er hat vieles noch mal geändert und perfektioniert, hat sich

Tipps von anderen Autoren geholt, zum Beispiel in der Schreibfabrik von Ansgar und Nadine Fabri oder von Daniel Hanowski, dem Leiter der Mayerschen Buchhandlung in Rheydt.

Als Fachmann hat Claßen Gestaltung und Marketing zusammen mit seiner Frau, die Fotografin ist, selbst in die Hand genommen und das Buch in einer Auflage von 1000 Stück auch selbst verlegt. Und offenbar hat er damit genau den Nerv der Zeit getroffen, denn 23 Buchhandlungen an 50 Standorten zwischen Aachen und Emmerich haben ihm den größten Teil bereits abgekauft.

Gewinnspiel

- „Felgenkiller“ von Thomas Maria Claßen kostet 12 Euro (ISBN 978-3-9611123-1-9). Demnächst erscheint der Fahrradkrimi auch als E-Book
- Die erste Lesung ist am Samstag, 22. April, um 15 Uhr in der Buchhandlung Degenhardt, Friedrichstraße 14.

DONNERSTAG, 13. APRIL 2017

MÖNCHENGLADBACHER STADTPOST

RHEINISCHE POST MÖNCHENGLADBACHS GRÖSSTE ZEITUNG

C6 Lokale Kultur

Felgenkiller - mysteriöse Morde an Fahrradfahrern

Thomas Claßen hat sein erstes Buch geschrieben. Es erscheint morgen. Auf 308 Seiten sterben ziemlich viele Leute.

VON INGE SCHNETTLER

Er hat den ersten deutschen Fahrradkrimi geschrieben – und das ist kein Zufall. Thomas Claßen bewegt sich so gut wie immer auf zwei Rädern – aus Überzeugung. Aus der heraus er sich im Vorstand des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs in Mönchengladbach engagiert. Nachdem er und seine Frau Margit das Buch eines Bekannten gelesen hatten, dessen Krimi im Pferdesport angesiedelt ist, wurde die Idee geboren, einen spannenden Roman aus dem Fahrrad-Milieu zu schreiben. „Es war meine Frau, die mich darauf brachte“, sagt Thomas Claßen. Und dann wurden es 308 Seiten, die morgen als Buch erscheinen. Der Titel: Felgenkiller.

Die Handlung spielt am Niederrhein: Während einer Radtour stirbt

ein Mitfahrer, der sich zum ersten Mal der Fahrrad-Truppe, die von Manfred Hanraths, genannt Manni, angeführt wird, angeschlossen hat. Erich, der Fremde, baut einen mysteriösen Unfall im Wald und stirbt an seinen Verletzungen. In den folgenden Tagen sterben weitere Menschen, die auf dem Rad unterwegs sind. Ist da ein Wahnsinniger am Werk, der es auf Fahrradfahrer abgesehen hat? Die Kriminalpolizei ermittelt, und auch Manni, der zwischenzeitlich verdächtig wird, recherchiert. „Es gibt spannende Wendungen, eine unerwartete Auflösung und viele Geschichten, die so oder ähnlich in jeder Stadt am Niederrhein passieren könnten“, sagt Thomas Claßen.

Es ist sein erstes Buch, vorher hat Claßen schon Geschichten für Magazine geschrieben. „Die Rohfas-

Thomas Claßen ist sehr gern mit dem Fahrrad unterwegs. Er gehört dem Vorstand des Mönchengladbacher ADFC an, und jetzt hat er den ersten deutschen Fahrradkrimi geschrieben.

FOTO: ALOIS MÜLLER



sung hatte ich innerhalb von sieben Wochen fertig“, sagt der Autor. Viermal so lange habe er für die Überarbeitung gebraucht. „Aber jetzt bin ich fassungslos vor Glück.“

Die erste Auflage besteht aus 1000 Exemplaren. „Wir denken schon über die zweite Auflage nach“, sagt Claßen. Denn es gebe schon viele Vormerkungen. Die erste Autorenlesung ist auch schon terminiert: Am Samstag, 22. April, trägt Thomas Claßen ab 15 Uhr aus seinem Fahrradkrimi „Felgenkiller“ vor. Der Eintritt ist frei. Weitere Lesungen sind schon in Planung.

Felgenkiller: Taschenbuch, 308 Seiten, ISBN 978-3-9611123-1-9; 12 Euro; das eBook ist in Planung; Auf der Homepage www.felgenkiller.de finden sich alle Buchhandlungen und Fahrradläden, in denen das Buch erhältlich ist.



04 AKTUELL 2017 MÖNCHENGLADBACH

Aktuell

Das Veranstaltungs-Magazin MÖNCHENGLADBACH

Genau in dem Jahr, in dem die Tour de France durch MG fährt kommt aus Mönchengladbach der erste deutschsprachige **Fahrradkrimi „Felgenkiller“** und erscheint Anfang April. Geschrieben hat ihn **Thomas Maria Claßen**, vom hiesigen ADFC. Mehrere Morde wühlen die niederrheinische Großstadt Grawenhorst auf. Während einer Radtour stirbt ein unbekannter Mitfahrer nach einem mysteriösen Unfall im Wald. In den Tagen danach sterben weitere Menschen. Immer waren sie mit dem Rad unterwegs. Dezimiert da ein Wahnsinniger die Fahrradfahrer der Stadt? Die Kriminalpolizei ermittelt in alle Richtungen. Mittendrin Manfred (Manni) Hanraths bei dessen Tour der

erste Mord passiert. Auch Manfred wird verdächtigt und recherchiert selbst. Spannende Wendungen, eine überraschende Auflösung und viele kleine Geschichten, die so in jeder Stadt am Niederrhein passieren können. Der Autor Thomas Maria Claßen ist in seiner Freizeit mit dem Fahrrad am Niederrhein und in der niederländischen Provinz Limburg unterwegs. Er ist Mitglied im VDS Verband Deutscher Sportjournalisten e.V. und im Vorstand des ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. in Mönchengladbach. Das Buch erscheint bei iD Design und ist im Buch- und Fahrradhandel erhältlich. ISBN 978-3-961123-1-9.



Rad am Niederrhein

Fahrradkrimi vom Niederrhein »Felgenkiller«

Im Jahr der »Tour de France« kommt aus Mönchengladbach der wohl erste deutschsprachige Fahrradkrimi »Felgenkiller«. Geschrieben hat ihn Thomas Maria Claßen, vom ADFC aus Mönchengladbach.

Mehrere Morde wühlen die niederrheinische Großstadt Grawenhorst auf. Während einer Radtour stirbt ein unbekannter Mitfahrer nach einem mysteriösen Unfall im Wald. In den Tagen danach sterben weitere Menschen. Immer waren sie mit dem Rad unterwegs. Dezimiert da ein Verrückter die Fahrradfahrer der Stadt? Die Kriminalpolizei ermittelt in alle Richtungen. Mittendrin Manfred (Manni) Hanraths bei dessen Tour der erste Mord passiert. Auch Manfred wird verdächtigt und recherchiert selbst.

Spannende Wendungen, eine überraschende Auflösung und kleine Geschichten, die so in jeder Stadt am Niederrhein passieren können.

Der Autor, Thomas Maria Claßen, lebt seit 63 Jahren am Niederrhein und kennt die Gegend und ihre Menschen wie seine Fahrradtasche.



Im Buch- und Fahrradhandel

Taschenbuch, 308 Seiten, EUR 12,00
ISBN 978-3-961123-1-9

www.facebook.com/ThomasMariaClassen

STADTLIBEN **HINDENBURGER** 10 | HINDENBURGER.DE | APRIL 2017

Im Tourjahr kommt aus Mönchengladbach ein spannender Fahrradkrimi namens „Felgenkiller“. Geschrieben hat ihn Thomas Maria Claßen vom hiesigen ADFC.

Zum Inhalt: Mehrere Morde wühlen die niederrheinische Großstadt Grawenhorst auf. Während einer Radtour stirbt ein unbekannter Mitfahrer nach einem mysteriösen Unfall im Wald. In den Tagen danach sterben weitere Menschen. Immer waren sie mit dem Rad unterwegs. Dezimiert da ein Wahnsinniger die Fahrradfahrer der Stadt? Die Kriminalpolizei ermittelt in alle Richtungen. Mittendrin Manfred (Manni) Hanraths, bei dessen Tour der erste Mord passiert. Auch Manfred wird verdächtigt und recherchiert selbst. Der Autor, Thomas Maria Claßen, ist in seiner Freizeit mit dem Fahrrad am Niederrhein und in der niederländischen Provinz Limburg unterwegs. Er ist Mitglied im VDS – Verband Deutscher Sportjournalisten e. V. und im Vorstand des ADFC – Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. in Mönchengladbach.

.....
Das Buch ist bei iD Design erschienen und im Buch- und Fahrradhandel erhältlich. **ISBN: 978-3-9611123-1-9**